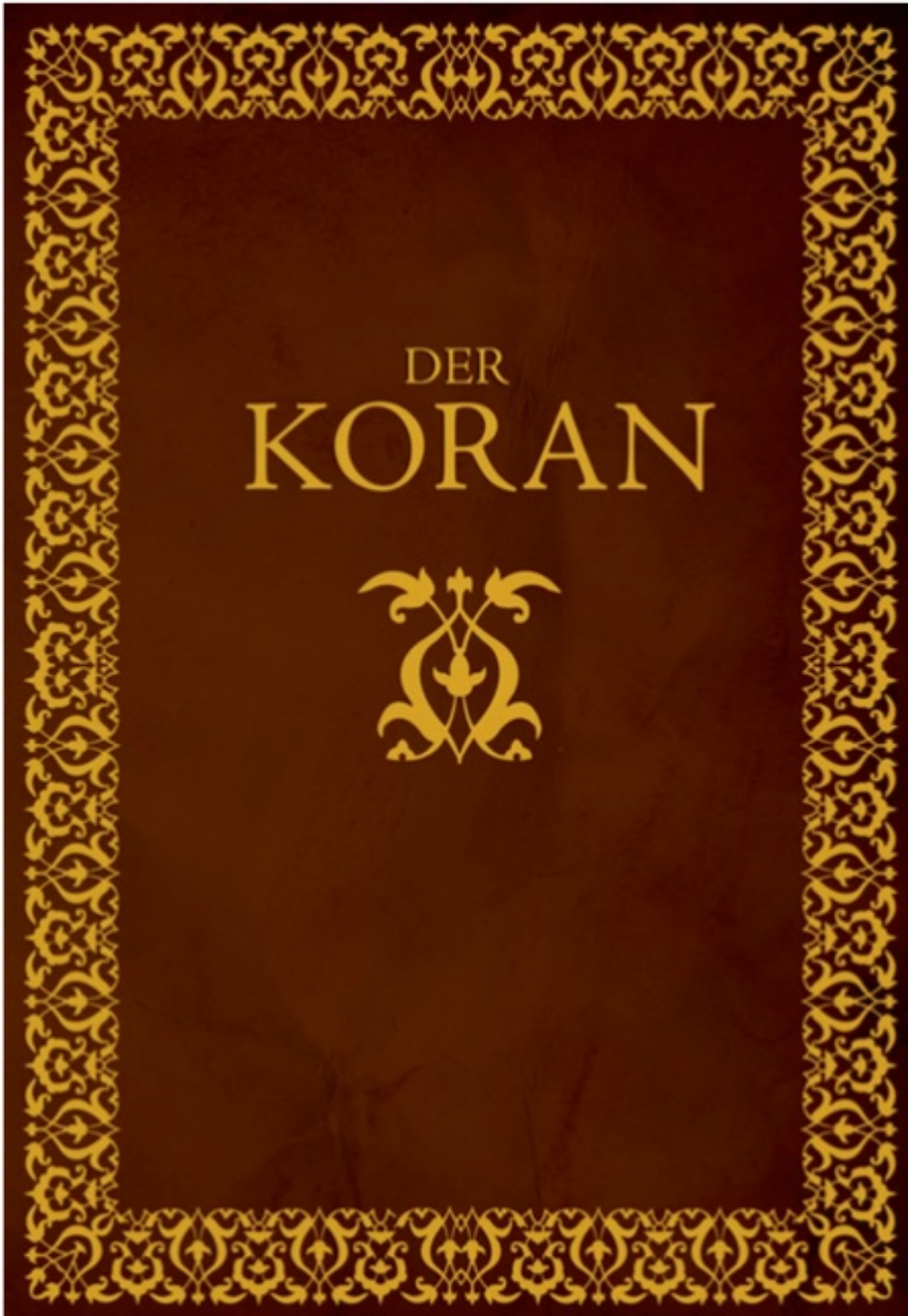


# Was ist Scharia



# Was ist Scharia

Weil diese Frage immer wieder verharmlosend und falsch beantwortet wird, habe ich

versucht, sie hier zu beantworten.

**Das globale Ziel des Islams ist die Vorherrschaft der islamischen Gelehrten in einem Gottesstaat, dem Kalifat, gemäß den Gesetzen des Korans und der Scharia.**

**Kurzfassung** Belege findet man im Koran weiter unten

**Was ist Scharia?** Scharia ist das islamische Gesetz, das sich aus dem Koran, den Hadhiten (Leben Mohammeds) und der Sunna (4 verschiedene Rechtsschulen bei den Sunniten) ableitet.

**Islam ist Scharia.** Sie gebietet:

**Keine Trennung** von Religion und Staat. **Andere Religionen und Weltanschauungen sind nicht gleichberechtigt mit dem Islam.**

**Herrschen sollen die islamischen Führer, die Kalifen und Imame. D.h. keine Demokratie, keine Gewaltenteilung, keine Machtkontrolle.** Das islamische Gesetz (angeblich göttlich) steht **über dem weltlichen** (von Abgeordneten gemacht). **Jeder kann einen nicht-existenten Gott für seine Zwecke benutzen und ihm alles in den Mund legen.**

Sie will **Vorrechte** für gläubige Muslime (sie sollen herrschen) über Ungläubige und Frauen (die müssen gehorchen und dürfen gezüchtigt werden). **Keine Gleichberechtigung aller Staatsbürger.**

Frauen müssen sich einer muslimischen **Kleiderordnung** unterwerfen (Kopftuch, Hijab, Burkini) und haben **weniger Rechte** (Scheidungsrecht, Erbrecht). **Frauen gelten als minderwertiger.**

Sie sollen ein züchtiges Leben unter islamischen Moralvorschriften und männlicher Aufsicht führen (Ehrenmorde sind Ehrensache). **Frauen können kein selbstbestimmtes Leben führen.**

Die Frauen der Ungläubigen dürfen **versklavt** werden. Sie sind Beute, weil sie ungläubig sind. **Verlust der Menschenrechte.**

**Polygamie** ist erlaubt **Allerdings nur für Männer.**

**Kinderehen** werden wegen der Heirat Mohammeds mit der neunjährigen Aischa gerechtfertigt. **Kein Kinderschutz.**

**Buben**, zum Teil auch Mädchen, sollen beschnitten werden. Das ist biblisch bzw. traditionell begründet. **Kein Selbstbestimmungsrecht.**

**Opfertiere** müssen geschächtet werden. **Kein Tierschutz.**

**Nahrung** und Leben muss islamisch = halal sein. **Der Gläubige muss viele Vorschriften befolgen.** Zum Teil gesundheitsschädliche, wie tagsüber nichts Trinken im Ramadan.

Sie schürt **Hass** auf Juden, Christen und Ungläubige; **Keine Freundschaft mit Ungläubigen.**

Hass und Strafen für **Homosexuelle.** **Keine Toleranz gegenüber unterschiedlicher naturbedingter Sexualität.**

Hass auf Apostaten **Keine Religionsfreiheit.** **Keine Kritik** am Islam und an Mohammed erlaubt. **Keine Meinungs- und Kunstfreiheit.**

Pflicht zum **Dschihad.** Führt zu gefährlichen **Selbstmorden mit vielen Opfern.**

**Grausame Strafen**, Händeabhacken und Auspeitschen auch Steinigen. **Kein humanes Strafrecht.**

**Täuschung** der Ungläubigen ist erlaubt:  
Taquia      Zerstört      Vertrauen      und  
Glaubwürdigkeit.

---

## **Belege aus dem Koran – Ausführliche Fassung**

**Was ist Scharia?** Scharia ist das islamische Gesetz, das sich aus dem Koran, den Hadhiten (Leben Mohammeds) und der Sunna (Rechtsschulen) ableitet. Islam ist Scharia. Sie gebietet:

**Keine Trennung** von Religion und Staat. Herrschen sollen die islamischen Führer, die Kalifen und Imame. Das islamische Gesetz (angeblich göttlich) steht **über dem weltlichen** (von Abgeordneten gemacht).

**Alle Koranzitate stammen aus der Übersetzung des renomierten Tübinger Islamwissenschaftlers: Rudi Paret**

*Sure 5:44 Und wer nicht nach dem richtet, was Allah hinabgesandt hat, das sind die Ungläubigen.*

*5:48 Und Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir herabgesandt, das bestätigt, was von der Schrift vor ihm da war und darüber Gewißheit gibt; richte also zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat und folge nicht ihren Neigungen, von der Wahrheit abzuweichen, die zu dir gekommen ist.*

Sie will **Vorrechte** für gläubige Muslime (sie sollen herrschen) über Ungläubige und

Frauen (die müssen gehorchen und dürfen gezüchtigt werden).

*3:110 "Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstanden ist. Ihr gebietet, was recht ist, verbietet, was verwerflich ist, und glaubt an Allah."*

*2:190 "Und kämpft auf Allahs Weg gegen jene, die gegen euch kämpfen, ..."*

Frauen müssen sich einer muslimischen Kleiderordnung unterwerfen (Kopftuch, Hijab, Burkini)

*24:31 **Schleier** / Und sag den gläubigen Frauen, sie sollen (statt jemanden anzustarren, lieber) ihre Augen niederschlagen, und sie sollen darauf achten, dass ihre Scham bedeckt ist, den Schmuck, den sie (am Körper) tragen, nicht offen zeigen, soweit er nicht sichtbar ist, ihren Schal sich über den (vom Halsausschnitt nach vorne heruntergehenden) Schlitz (des Kleides) ziehen und den Schmuck, den sie (am Körper) tragen, niemand offen zeigen, außer ihrem Mann, ihrem Vater,*

***Kopftuch 33:59** Prophet! Sag deinen Gattinnen und Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen (wenn sie austreten) sich etwas von ihrem Gewand (über den Kopf) herunterziehen. So ist es am ehesten gewährleistet, daß sie (als ehrbare Frauen) erkannt und daraufhin nicht belästigt werden. Gott aber ist barmherzig und bereit zu vergeben.*

Sie haben **weniger Rechte** (Scheidungsrecht,



Erbrecht) sie sollen ein züchtiges Leben unter islamischen Moralvorschriften und männlicher Aufsicht führen (Ehrenmorde). Die Frauen der Ungläubigen dürfen versklavt werden.

*Sure 4:34 **Die Männer stehen über den Frauen**, weil Gott sie von Natur vor diesen ausgezeichnet hat und wegen der Ausgaben, die sie von ihrem Vermögen als Morgengabe für die Frauen gemacht haben. ... Und wenn ihr fürchtet, dass irgendwelche Frauen sich auflehnen, dann vermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlägt sie!*

*2:223 Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. Geht zu eurem Saatfeld, wo immer ihr wollt!*

*4:24 Und (verboten sind euch) die ehrbaren (Ehe)frauen, außer was ihr (an Ehefrauen als Sklavinnen) besitzt.*

***Sklavinnen: 33:50** Prophet! Wir haben dir zur Ehe erlaubt: deine (bisherigen) Gattinnen, denen du ihren Lohn (d.h. ihre Morgengabe) gegeben hast; was du (an Sklavinnen) besitzt, (ein Besitz, der) dir von Gott (als Beute) zugewiesen (worden ist); die Töchter deines Onkels und deiner Tanten väterlicherseits und deines Onkels ...*

**Polygamie ist erlaubt**

*4:3 Und wenn ihr fürchtet, in Sachen der (eurer Obhut anvertrauten weiblichen) Waisen nicht recht zu tun, dann heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, (ein jeder) zwei, drei oder vier. Wenn ihr aber fürchtet, (so viele) nicht gerecht zu (be)handeln, dann*

*(nur) eine, oder was ihr (an Sklavinnen) besitzt!*

**Kinderehen** werden wegen der Heirat Mohammeds mit der neunjährigen Aischa gerechtfertigt.

**Buben** sollen beschnitten werden. Von Sunna + Jüdischer Brauch übernommen.

**Opfertiere** müssen geschächtet werden. Von Sunna + Jüdischer Brauch übernommen

**Nahrung** und Leben muss islamisch = halal sein. Von Sunna gerechtfertigt.

Sie schürt **Hass** auf Juden, Christen und Ungläubige, **keine Freundschaft** mit Ungläubigen,

*5:51 Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht die Juden und die Christen zu Freunden! Sie sind untereinander Freunde (aber nicht mit euch). Wenn einer von euch sich ihnen anschließt, gehört er zu ihnen (und nicht mehr zu der Gemeinschaft der Gläubigen). Gott leitet das Volk der Frevler nicht recht.*

*3:28 Die Gläubigen sollen sich nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Freunden nehmen. Wer das tut, hat keine Gemeinschaft (mehr) mit Gott. Anders ist es, wenn ihr euch vor ihnen (d.h. den Ungläubigen) wirklich fürchtet.*

Hass auf **Homosexuelle** (Im AT und NT begründet) , Hass auf Abtrünnige (**keine Religionsfreiheit**),

*16:106 Diejenigen, die an Gott nicht glauben, nachdem sie gläubig waren – ... über die kommt Gottes Zorn und sie haben (dereinst) eine gewaltige Strafe zu*

*erwarten.*

**keine Kritik** am Islam und an Mohammed erlaubt (keine Meinungsfreiheit)

Mohammed gilt als unfehlbares Vorbild.

**3:32** Sag: **Gehorchet Gott und dem Gesandten!** Wenn ihr euch abwendet (seid ihr eben ungläubig). Gott liebt die Ungläubigen nicht.

**4:80** Wenn einer dem Gesandten gehorcht, gehorcht er (damit) Gott.

**9:61** ... Diejenigen, die dem Gesandten Gottes Ungemach zufügen, haben (dereinst) eine schmerzhafteste Strafe zu erwarten.' Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes.

### **Pflicht zum Dschihad**

**9:29** *Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Gott und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Gott und sein Gesandter verboten haben, und nicht der Religion der Wahrheit angehören – von denen, denen das Buch zugekommen ist, bis sie von dem, was ihre Hand besitzt, Tribut entrichten als Erniedrigte.*

**49:15** *Die (wahren) Gläubigen sind diejenigen, die an Gott und seinen Gesandten glauben und hierauf nicht (wieder unsicher werden und) Zweifel hegen, und die mit ihrem Vermögen und in eigener Person um Gottes willen Krieg führen (w. sich abmühen).*

**2:193** *Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Gott verehrt wird!*



**4:95** Diejenigen Gläubigen, die daheim bleiben (statt in den Krieg zu ziehen) – .., sind nicht denen gleich(zusetzen), die mit ihrem Vermögen und mit ihrer eigenen Person um Gottes willen Krieg führen. Gott hat diejenigen, die mit ihrem Vermögen und mit ihrer eigenen Person Krieg führen, gegenüber denjenigen, die daheim bleiben, um eine Stufe höher bewertet. ...Doch hat Gott die Kriegführenden gegenüber denen, die daheim bleiben, mit gewaltigem Lohn ausgezeichnet,

4:96 (mit besonderen) Rangstufen (die sie) von ihm (im Paradies zugewiesen bekommen)

### **Grausame Strafen: Händeabhacken und Auspeitschen**

5:38 38 Wenn ein Mann oder eine Frau einen Diebstahl begangen hat, dann **haut ihnen die Hand ab!**

**24:4** Und wenn welche (von euch) ehrbare (Ehe)frauen (mit dem Vorwurf des Ehebruchs) in Verruf bringen und hierauf keine vier Zeugen (für die Wahrheit ihrer Aussage) beibringen, dann verabreicht ihnen **achtzig (Peitschen)hiebe** und nehmt nie (mehr) eine Zeugenaussage von ihnen an!

### **Täuschung der Ungläubigen erlaubt: Taquia**

„Wisse, dass die Lüge in sich nicht falsch ist. Wenn eine Lüge der einzige Weg ist, ein gutes Ergebnis zu erzielen, ist sie erlaubt. Daher müssen wir lügen, wenn die Wahrheit zu einem unangenehmen Ergebnis führt“

Al Ghazzali (1059-1111), einer der

## bedeutendsten Theologen des Islam

Die Scharia kann hier nicht geduldet werden, weil sie maßgeblichen Grundsätzen unserer Verfassung widerspricht. Sie ist **autoritär, faschistisch, demokratie-, frauen- und menschenrechtsfeindlich**. In einem gerechten Staat, der allen Religionen gerecht werden will, müssen Staat und Religion getrennt sein, damit keine Religion bevorzugt oder benachteiligt wird. Es darf keine Vorrechte für Muslime, keine für Männer vor Frauen, keine von Heterosexuellen geben. Vorrechte sind immer Unrecht. **Die Gesetze eines Staates müssen für alle Bürger gleichermaßen gelten.**

Scharia verbietet die Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, Selbstbestimmung in vieler Beziehung. Fordert grausame Strafen, Hände abhacken, Köpfe abhacken, Steinigen, Auspeitschen, ...Wir wollen nicht ins Mittelalter zurück!

Islam und Scharia gehören zusammen, stehen aber in absolutem **Widerspruch zu den Werten der freiheitlichen Demokratie**, sie bedeutet das **Ende der individuellen Menschenrechte**.

Der Islam schöpft seine „Wahrheiten“ nicht aus dem luftleeren Raum, sondern aus dem Koran, den Hadithen = Leben Mohammeds und der Sunna = Rechtsgutachten der Gelehrten.

Leute, die die Scharia der freiheitlichen Demokratie vorziehen, sollten hier grundsätzlich kein Asyl erhalten und in einen Schariastaat auswandern (Iran, Afghanistan, Saudi-Arabien...).

---

**Kalifat**, das heißt Herrschaft der Muslime über Ungläubige und Frauen, gemäß den Gesetzen der Scharia. Zu den Pflichten gehört der Dschihad gegen die Ungläubigen. Muslime haben Vorrechte vor Nichtmuslimen. Männer Vorrechte vor Frauen. Frauen müssen sich verschleiern und unterstehen der Aufsicht des Mannes. Ehrenmorde sind Ehrensache. Keine Trennung von Religion und Staat. Religiöses Gesetz steht über dem weltlichen. Kinderehen gerechtfertigt. Knaben werden beschnitten. Tiere werden geschächtet. Nahrung muss halal sein: Kein Alkohol kein Schweinefleisch. Homosexuelle und Abtrünnige werden bestraft. Polygamie erlaubt, auch die Versklavung von ungläubigen Frauen. Täuschung der Ungläubigen erlaubt. Keine Freundschaft mit Ungläubigen, Christen, Juden, Heiden. Grausame Strafen, Händeabhacken, Auspeitschen und Steinigen.

**Muslime können hier ihren Glauben im Rahmen der irdischen Gesetze leben, aber sie können nicht herrschen.**

**Scharia lässt keine Vielfalt und keine Toleranz zu, sie ist totalitär!**

**Sie teilt die Menschen in wertvolle Rechtgläubige und wertlose Falschgläubige ein und ist damit faschistisch!**

**Deutschland hat die Nase voll von Diktaturen. Wir haben aus der**

**Geschichte gelernt!**

**Die freiheitliche  
Demokratie wehrhaft und wird  
verteidigt!**

Siehe auch: [Nicht – Muslime im Koran](#)

[Ahmadiyya: Einschätzung](#)

[Koran: Fragen und Antworten](#)

---

## **Altes Testament**

### **Altes Testament**

#### **Quellen der hebräischen Bibel**

Siehe auch meine Essays  
[Gottlose in der Bibel](#)

[Was will Gott](#)

#### **Rache am eigenen Volk**

#### **Anbetung des goldenen Kalbes**

Während Moses auf dem Berg Sinai war, um die Gesetzestafeln von Gott zu empfangen, wurden die Israeliten ungeduldig und überredeten Aaron, ihnen ein goldenes Kalb zu machen, das sie anbeten konnten. Sie feierten und brachten Opfergaben vor dem Kalb, was ein schwerwiegender Verstoß gegen die Gebote

Gottes darstellte.

Als Moses vom Berg herunterkam und sah, was geschehen war, wurde er sehr zornig. Er zerschmetterte die Gesetzestafeln und konfrontierte Aaron und das Volk mit ihrer Sünde. Moses rief dann die Leviten zu sich und befahl ihnen, gemäß Gottes Anweisung durch das Lager zu gehen und diejenigen zu töten, die an der Götzenanbetung beteiligt waren.

**2 Mose Ex 32:27** „So spricht der Herr, der Gott Israels: Ein jeder gürte sein Schwert um die Lenden und gehe durch das Lager hin und her von einem Tor zum andern **und erschlage seinen Bruder, Freund und Nächsten...** Vom Volk fielen an jenem Tag gegen dreitausend Mann.“

Der Herr läßt die Vögel ein, sich am Fleisch und Blut geschlachteter Helden zu laben.

Ezechiel 39:18 Fleisch von Helden sollt ihr fressen und das Blut der Fürsten der Erde trinken. Lauter Widder, Lämmer und Böcke, Stiere und gemästete Rinder aus dem Baschan sind es. <sup>19</sup>Fresst euch satt am Fett und berauscht euch am Blut meines Schlachtopfers, das ich für euch geschlachtet habe! <sup>20</sup>An meinem Tisch könnt ihr euch sättigen mit Pferden und Reittieren, mit Helden und Kriegern aller Art – Spruch GOTTES, des Herrn.

## Rache für die Vermischung mit den Moabitern

Die Israeliten hatten sich mit den Moabitern vermischt und deren Gott Baal-Peor angebetet, was Gottes Zorn erregte. Die

direkte Folge dieses Verhaltens war eine Plage, die viele Israeliten heimsuchte und dabei 24.000 Menschen tötete. In Reaktion darauf befahl Gott Mose, die führenden Männer des Volkes zu ergreifen und öffentlich zu hängen, um Gottes Zorn zu besänftigen und das Volk zu reinigen.

**4 Mose: Nu 25:3** „...da entbrannte des Herrn Zorn über Israel, <sup>4</sup> und er sprach zu Mose: Nimm alle Oberen des Volkes **und hänge sie vor dem Herrn auf** im Angesicht der Sonne, damit sich der grimmige Zorn des Herrn von Israel wende... Es waren aber durch die Plage getötet worden vierundzwanzigtausend.“

“4 Mose 25:6 Und siehe, ein Mann aus Israel kam und brachte unter seine Brüder eine Midianiterin vor den Augen des Mose und der ganzen Gemeinde der Israeliten, die da weinten vor dem Eingang der Stiftshütte. <sup>7</sup> Als das Pinhas sah, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, stand er auf aus der Gemeinde und nahm einen Speiß in seine Hand <sup>8</sup> und ging dem israelitischen Mann nach in die Kammer und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und die Frau, durch ihren Leib. Da hörte die Plage auf unter den Israeliten.”

Mit solchen Maßnahmen sollte die Reinheit des Glaubens und die Einheit des Volkes gewahrt werden.

**5 Mose Dt:13:7-11** Wenn dein Bruder... dein Sohn... deine Tochter... deine Frau... dein Freund sagt: ...‘dienen wir anderen Göttern’... dann



sollst du ihn anzeigen. Du sollst ihn (als Erster) steinigen, und er soll sterben.

## Das Gesetz Mose = Gottes

Moses 22:28 Wenn jemand eine Jungfrau trifft, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und schläft bei ihr und wird dabei betroffen, 29 so soll der, der bei ihr geschlafen hat, ihrem Vater fünfzig Silberstücke geben und soll sie zur Frau haben, weil er ihr Gewalt angetan hat; er darf sie nicht entlassen sein Leben lang."

So schafft man perfekte Feindbilder mit einem Fantasiegott

Psalm 145:20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mit diesem Psalm bringt König David seinen Hass gegen die Gottlosen zum Ausdruck.

**Psalm 139** <sup>19</sup> Ach Gott, daß du tötetest die Gottlosen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten! <sup>20</sup> Denn sie reden von dir lästerlich, und deine Feinde erheben sich ohne Ursache. <sup>21</sup> Ich hasse ja, Herr, die dich hassen, und es verdrießt mich an ihnen, daß sie sich wider dich setzen. <sup>22</sup> Ich hasse sie im rechten Ernst; sie sind mir zu Feinden geworden.

Der liebe und gerechte Gott genießt es, Rache zu üben

**Psalm 50:10** „Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache sieht, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut“

**Ausgeschlossen werden aus der Gemeinschaft der Rechtgläubigen: Behinderte, Kastrierte, unehelich Geborene, rassistisch Minderwertige.**

5 Mose 23:2-3: “Kein **Entmannter oder Verschnittener** soll in die Gemeinde des Herrn kommen. **Es soll auch kein Mischling in die Gemeinde des Herrn kommen; auch seine Nachkommenschaft bis ins zehnte Glied soll nicht in die Gemeinde des Herrn kommen.**”

Es soll auch **kein Hurenkind** in die Gemeinde des HERRN kommen, auch nach dem zehnten Glied, sondern soll allewege nicht in die Gemeinde des HERRN kommen.”

## **Krieg in der Bibel**

**Wie sollten wir wissen, wie man richtig Krieg führt, wenn uns dies nicht der liebe Gott in der Bibel klar gesagt hätte? Er liebt den totalen Krieg und nicht nur die Vernichtung von männlichen Gegnern, sondern von Frauen, Kindern und Vieh.**

„Dtn 20:10 Wenn du vor eine Stadt ziehst, um sie anzugreifen, dann sollst du ihr zunächst eine friedliche Einigung vorschlagen. Nimmt sie die friedliche Einigung an und öffnet dir die Tore, dann soll die gesamte Bevölkerung, die du dort vorfindest, zum

Fronddienst verpflichtet und dir untertan sein. Lehnt sie eine friedliche Einigung mit dir ab und will sich mit dir im Kampf messen, dann darfst du sie belagern. Wenn der Herr, dein Gott, sie in deine Gewalt gibt, sollst du alle männlichen Personen mit scharfem Schwert erschlagen. Die Frauen aber, die Kinder und Greise, das Vieh und alles, was sich sonst in der Stadt befindet, alles, was sich darin plündern lässt, darfst du dir als Beute nehmen. Was du bei deinen Feinden geplündert hast, darfst du verzehren; denn der Herr, dein Gott, hat es dir geschenkt. So sollst du mit allen Städten verfahren, die sehr weit von dir entfernt liegen und nicht zu den Städten dieser Völker hier gehören. Aus den Städten dieser Völker jedoch, die der Herr, dein Gott, dir als Erbesitz gibt, darfst du nichts, was Atem hat, am Leben lassen. Vielmehr sollst du die Hetiter und Amoriter, Kanaaniter und Perisiter, Hiwiter und Jebusiter der Vernichtung weihen, so wie es der Herr, dein Gott, dir zur Pflicht gemacht hat, damit sie euch nicht lehren, alle Gräueltaten nachzuahmen, die sie begingen, wenn sie ihren Göttern dienten, und ihr nicht gegen den Herrn, euren Gott, sündigt.“

Was mit den „Frevlern“ zu tun ist, haben die Helden des Alten Testaments, Moses, Elias, Gideon, Samuel, Joschua ... vorgemacht: Die Ketzer abschlachten und gnadenlos ausrotten...damit ihr eifersüchtiger Gott, der das natürlich nicht selber kann – weil er nicht da ist – zufrieden ist.

**Jeremia 48:10** Verflucht sei, der des HERRN Werk lässig tut; **verflucht sei, der sein Schwert aufhält, daß es nicht Blut vergieße!**

**Hosea 13:16 oder 14:1** Samaria wird wüst werden; denn es ist seinem Gott ungehorsam. Sie sollen durchs Schwert fallen **und ihre kleinen Kinder zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt werden.**

**5 Mose Dt. 20:16** „Aber in den Städten dieser Völker, die dir der Herr, dein Gott, zum Erbe geben wird, **sollst du nichts leben lassen, was Odem hat,...**“

**Jesaja 13:16** „Es sollen auch ihre Kinder vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden.<sup>17</sup> Denn siehe, ich will die Meder gegen sie erwecken, die nicht Silber suchen oder nach Gold fragen,<sup>18</sup> sondern die Jünglinge mit Bogen erschießen und sich der Frucht des Leibes nicht erbarmen und die Kinder nicht schonen.“

**Psaln 137:9** **Heil dem, der deine Kinder packt und am Felsen zerschmettert!**

**2 Samuel 12:31** Aber das Volk drinnen führte er heraus und **legte sie unter eiserne Sägen und Zacken und eiserne Keile und verbrannte sie in Ziegelöfen.** So tat er allen Städten der Kinder Ammon. Da kehrte David und alles Volk wieder gen Jerusalem. Luther 1535

**Hesekiel 9:5** Zu jenen aber sprach er, daß ich's hörte: Gehet diesem nach durch die Stadt und **schlaget drein; eure Augen sollen**

nicht schonen noch übersehen. <sup>6</sup> Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, alles tot; aber die das Zeichen an sich haben, derer sollt ihr keinen anrühren. Fanget aber an an meinem Heiligtum! Und sie fingen an an den alten Leuten, so vor dem Hause waren.

**Jesaja 34:2** Denn der Herr ist zornig über alle Heiden und grimmig über all ihr Heer. Er wird sie verbannen und zum Schlachten überantworten. <sup>3</sup>Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen werden, dass der Gestank von ihren Leichnamen aufgehen wird und die Berge von ihrem Blut fließen.

**2 Mose Ex 34:12** Hüte dich, einen Bund zu schließen mit den Bewohnern des Landes, in das du kommst, damit sie dir nicht zum Fallstrick werden in deiner Mitte; sondern ihre Altäre sollst du umstürzen und ihre Steinmale zerbrechen und ihre heiligen Pfähle umhauen; denn du sollst keinen andern Gott anbeten. Denn der Herr heißt ein Eiferer; ein eifernder Gott ist er.

**Josua 6:21** ... „und verbannten alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts: Mann und Weib, jung und alt, Ochsen, Schafe und Esel.“

**Josua 11:11** “Und sie schlugen alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, vollstreckten an ihnen den Bann und ließen niemand übrigbleiben, der Odem hatte; und Hazor verbrannte er mit Feuer.”

**1. Könige 11:15-16** “Als David in Edom war

und Joab, der Heeroberste, hinaufgezogen war, um die Gefallenen zu begraben und alles Männliche in Edom erschlagen hatte – denn Joab blieb sechs Monate dort mit ganz Israel, bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte.

Psalm 9:17 „Ach dass die Gottlosen müssten zur Hölle gekehrt werden, alle Heiden, die Gottes vergessen!“

## **Sie sollen das Fleisch ihrer Kinder fressen...**

Jeremia 19:9 Ich will sie lassen ihrer Söhne und Töchter Fleisch fressen, und einer soll des andern Fleisch fressen in der Not und Angst, damit sie ihre Feinde und die, so nach ihrem Leben stehen, bedrängen werden.

Ezechiel 5:10 dass in dir die Väter ihre Kinder und die Kinder ihre Väter fressen sollen; und will solch Recht über dich gehen lassen, daß alle deine übrigen sollen in alle Winde zerstreut werden.

## **Elia und die Baalspriester**

Die Geschichte von Elia und den Baalspriestern findet sich im Alten Testament der Bibel, genauer im 1. Buch der Könige, Kapitel 18.

Elia war ein Prophet in Israel zur Zeit von König Ahab und Königin Isebel. Diese Herrscher hatten den Baalskult in Israel eingeführt und förderten den Götzendienst. Elia, ein Anhänger des Gottes Israels



(Jahwe), stellte sich dieser Praxis entgegen.

In einer dramatischen Auseinandersetzung fordert Elia die Baalspriester zu einem Wettstreit auf dem Berg Karmel heraus. Beide Seiten sollten ein Opfer vorbereiten und beten, dass ihr jeweiliger Gott Feuer vom Himmel schickt, um das Opfer zu verzehren. Die Baalspriester riefen den ganzen Tag, tanzten und schnitten sich selbst, aber Baal antwortete nicht.

Elia hingegen reparierte den Altar des Herrn, legte sein Opfer darauf und ließ es mit Wasser übergießen, um die Schwierigkeit zu erhöhen. Dann betete er zu Gott, und sofort kam Feuer vom Himmel, das das Opfer, das Holz, die Steine und sogar das Wasser im Graben verzehrte.

Dieses Wunder überzeugte die Zuschauer davon, dass Jahwe der wahre Gott ist. Daraufhin ließ Elia die Baalspriester hinab zum Bach Kischon führen und tötete sie dort.

**Chronik 23:17** Da ging das ganze Volk in das Haus Baals und brach es ab, **und seine Altäre und Bilder zerbrachen sie und töteten Mattan, den Priester Baals, vor den Altären.**

**Man fragt sich, warum das Stierwunder heute nicht vor dem Brandenburger Tor wiederholt werden könnte?**

## **Die Landnahme der Juden**

wird an mehreren Stellen der hebräischen

Bibel göttlich gerechtfertigt.

Daraus können wir schließen: Religionen sind unfähig irdische Probleme zu lösen, mehr noch: Sie machen irdische Probleme unlösbar für alle Ewigkeit. Wenn man Gott auf seiner Seite hat, muss man keine Kompromisse machen. Das Problem ist: Auch die Palästinenser glauben, dass Allah ihnen ganz Palästina versprochen hat. Da gibt es nur eine Hoffnung: Aufklärung und Säkularismus! Wer hat die Bibel geschrieben: die Juden und wer hat Allah erfunden: die Muslime?

## Charta der Hamas

[https://hpd.de/artikel/antisemitismus-charta-hamas-21649?fbclid=IwAR080gn\\_P6Qq\\_IzRrkW5fD2SzpL0ZvimvEa0LGYG8wx-kSyBWT97DzvlRI](https://hpd.de/artikel/antisemitismus-charta-hamas-21649?fbclid=IwAR080gn_P6Qq_IzRrkW5fD2SzpL0ZvimvEa0LGYG8wx-kSyBWT97DzvlRI)

An welcher Stelle verspricht Gott den Juden Land?

Die Verheißung des Landes an die Juden durch Gott findet sich hauptsächlich im Alten Testament der hebräischen Bibel, insbesondere im Buch Genesis.

In Genesis 12:7 heißt es: „Dem Abraham erschien der HERR und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben.“ Dies wird oft als Beginn der Verheißung des Landes an das jüdische Volk betrachtet. Später in der Bibel werden weitere Verheißungen und Bezugnahmen auf das verheißene Land gemacht.

Genesis 15:18-21: Hier wird der Bund zwischen Gott und Abraham geschlossen, in

dem das Land Kanaan als Erbe für Abrahams Nachkommen erwähnt wird.

Josua 1:3 "Jedes Land, darauf eure Fußsohle treten wird, habe ich euch gegeben, wie ich Mose verheißen habe."

Genesis 13:14-17: "Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erhebe deine Augen und sieh von dem Ort aus, wo du bist, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen; denn all das Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben ewiglich."

Genesis 17:8 "Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz, und will ihr Gott sein."

Mose 3:17 Hier spricht Gott zu Mose und sagt: "Ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette von der Ägypter Hand und sie aus jenem Lande führe in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt."

Mose 34:4: "Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe und gesagt: Deinen Samen will ich's geben. Ich lasse dich's mit eigenen Augen sehen, aber du sollst nicht hinübergehen."

Josua 1:3: "Jedes Land, darauf eure Fußsohle treten wird, habe ich euch gegeben, wie ich Mose verheißen habe."

Psalm 105:11: "Er sprach: Dir will ich das

Land Kanaan geben, als euer Erbteil.”

Jesaja 60:21: “Dein Volk, sie sind allesamt Gerechte; ewig werden sie das Land besitzen.”

**Psaln 105:**<sup>43</sup> Also führte er sein Volk in Freuden und seine Auserwählten in Wonne <sup>44</sup> **und gab ihnen die Länder der Heiden**, dass sie die Güter der Völker einnahmen, <sup>45</sup> auf dass sie halten sollten seine Rechte und seine Gesetze bewahren. Halleluja!

2. Mose 23:23-24 “Denn mein Engel wird vor dir hergehen und dich bringen zu den Amoriten, Hethitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern, und ich werde sie vertilgen. Du sollst ihre Götter nicht anbeten noch ihnen dienen noch tun, wie sie tun, sondern du sollst sie ganz und gar niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen.”

Diese Stellen im Alten Testament betonen die Verheißung des Landes an die Juden durch Gott und spielen eine bedeutende Rolle in der jüdischen Geschichte und Theologie.

## **Gideon und die Zerstörung des Asherabildes**

In der Bibel gibt es auch Weisheiten. Vielleicht kennt ihr die Geschichte von Gideon.

Die Geschichte von Gideon und die Zerstörung des Aschera-Bildes findet sich im Buch der

Richter im Alten Testament (Richter 6). Gideon wurde von Gott berufen, Israel von den Midianitern zu befreien. Bevor er dies tat, sollte er gemäß schönster biblischer Tradition die Götzenverehrung in seinem eigenen Haus beseitigen. Gott befahl Gideon, den Altar des Baal zu zerstören und das Aschera-Bild daneben zu fällen, das von seinem Vater aufgestellt worden war. Gideon tat dies nachts aus Angst vor seiner Familie und den Männern der Stadt. Am Morgen entdeckten die Stadtbewohner, dass der Altar zerstört und das Aschera-Bild gefällt war. Sie fanden heraus, dass Gideon dafür verantwortlich war und wollten ihn töten. Aber Joasch, Gideons Vater, verteidigte ihn und sagte, **dass Baal selbst für sich kämpfen solle, wenn er wirklich ein Gott sei.**

Daraufhin nannten sie Gideon "Jerubbaal", was bedeutet: "Baal möge gegen ihn kämpfen." Das entspricht etwa der Ansicht der Römer nach Tacitus: **Um Beleidigungen mögen sich die Götter selber kümmern.** „Deorum injuria diis curae“

Diese Handlung markierte den Beginn von Gideons Aufstieg als Führer und Richter Israels, der schließlich die Midianiter besiegte.

---

# Pauluszitate

## Pauluszitate

### Paulus hält das ganze Judentum für Kot

**Philipper 3: 8** Ja, ich achte es noch alles für Schaden gegen die überschwengliche Erkenntnis Christi Jesu, meines HERRN, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Kot, auf daß ich Christum gewinne

### Paulus deutet Jesu als Opfertod

Titus 2:14 Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.

**Das ist alles nur erfundene Mythologie. Der Tod ist ein biologischer Prozess, der Teil des Lebens ist. Mit Sünde hat er nichts zu tun.**

**Röm 5:12** Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt (Eva) und durch die Sünde der Tod, und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten.

**Drohung gegen die Gottlosen, denen sich Gott nur einmal sehen lassen müsste, um sie zu bekehren**

**Röm. 1:18** Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die



Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten.

**Mit Drohungen soll die Herrschaft der Kirche gefestigt werden.**

**2 Thess. 1:7-9** Dann übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen und dem Evangelium Jesu, unseres Herrn, nicht gehorchen. ... Mit ewigem Verderben werden sie bestraft.

**So geht paulinische Diskussion**

**Galater 1:8** Wer euch aber ein anderes Evangelium verkündigt, als wir euch verkündigt haben, der sei verflucht, auch wenn wir selbst es wären oder ein Engel vom Himmel.

**Wer würde da nicht in einen Liebesrausch verfallen**

**1. Korintherbrief 16:22** „Wer den Herrn nicht liebt, der sei verflucht“

**Mit diesem Spruch wurden die Ketzer den Flammen übergeben.**

**1 Korinther 5:4-5** „...in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, in eurer Versammlung mit meinem Geist und mit der Kraft unsers Herrn Jesu Christi, <sup>5</sup> ihn zu übergeben dem Satan zum Verderben des Fleisches, auf dass der Geist selig werde am Tage des Herrn Jesu.

**1 Timotheus 1:19-20** „Schon manche haben die Stimme ihres Gewissens missachtet und haben im Glauben Schiffbruch erlitten, darunter Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan

übergeben habe, damit sie durch diese Strafe lernen, Gott nicht mehr zu lästern.“

**Das ist die Rechtfertigung für die Herrschaft der “Könige von Gottes Gnaden”, des Papstes und vieler Diktatoren**

**Röm. 13:1** Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

*<sup>2</sup>Wer sich nun der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urteil empfangen.*

**Religiöse Grundlage für Denuntiantentum**

**2 Thessalonicher 3:14** So aber jemand nicht gehorsam ist unserm Wort, den zeigt an durch einen Brief, und habt nichts mit ihm zu schaffen, auf dass er schamrot werde;

**Rechtfertigung für die Sklaverei**

**Titus 3:1** Erinnerere sie, (die Sklaven) dass sie den Fürsten und der Obrigkeit untertan und gehorsam seien, zu allem guten Werk bereit seien, ...

**Epheser 6:5** Ihr Knechte, seid gehorsam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als Christo...

**Also brauchen wir auch keine Blasphemiegesetze, wenn Gott selber richten kann**

**Römer 12:19** Rächet euch selber nicht, meine

Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: "Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR."

## Lügen ist erlaubt für die Sache Gottes

**Römer 3:7** Wenn aber die Wahrheit Gottes durch meine Lüge (!) herrlicher wird zu seinem Preis, warum sollte ich dann noch als ein Sünder gerichtet werden?

**Galater 3:28** Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.

...und alle, die keine Christen sind, gehören nicht zur Menschheit und müssen bekehrt, verfolgt und bekämpft werden.

## Paulus über Frauen

Die Idee von der Gleichberechtigung von Mann und Frau ist nicht biblisch begründet, sondern humanistisch. Laut Bibel ist die Frau nur ein Nebenprodukt aus der Rippe des Mannes.

1 Kor 22 „Ein Weib lerne in der Stille mit aller Untertänigkeit. Einem Weibe aber gestatte ich nicht, dass sie lehre, auch nicht, dass sie des Mannes Herr sei, sondern stille sei. Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva. Und Adam ward nicht verführt; das Weib aber ward verführt und hat die Übertretung eingeführt. Sie wird aber selig werden durch Kinderzeugen,... Die Weiber seien untertan ihren Männern als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie

auch Christus das Haupt ist der Gemeinde, und er ist seines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeinde ist Christo untertan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.“

Epheser 5:33 Doch auch ihr, ja ein jeglicher habe lieb sein Weib als sich selbst; das Weib aber fürchte den Mann.

### So wird die Überlegenheit des Mannes religiös gerechtfertigt

1 Kor 11 Ich lasse euch aber wissen, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, der Mann aber ist das Haupt der Frau. Der Mann aber soll das Haupt nicht bedecken, denn er ist Gottes Bild und Abglanz, die Frau aber ist des Mannes Abglanz. Denn der Mann ist nicht von der Frau sondern die Frau von dem Mann. Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen.

### Die Sexualfeindlichkeit in Christentum kommt von Paulus

Röm. 8:7 Denn fleischlich gesinnt sein ist wie eine Feindschaft wider Gott, sintemal das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht. 8:8 Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.

### Gegen die Weisheit der Welt

1Kor1 :19 Denn es steht geschrieben: "Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen

will ich verwerfen.”

## Hierarchische Ordnung ist von Gott gegeben

1Kor 7:20 Jeder soll in dem Stand bleiben, in dem ihn der Ruf Gottes getroffen hat.

## Drohbotschaft

2 Petrus 3:7 Also auch der Himmel, der jetzt und ist, und die Erde werden durch sein Wort gespart, daß sie zum Feuer behalten werden auf den Tag des Gerichts und der Verdammnis der **gottlosen** Menschen.

## Rechtfertigung der Todesstrafe: 1848

Römisch-katholische und lutherische Theologen legitimierten staatliches Tötungsrecht mit Berufung auf Röm 13,4 f. EU meist als göttliche Anordnung, so dass man darauf nicht verzichten könne, ohne Gottes Autorität zu untergraben. I

Röm 13 3 Denn die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten. Willst du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so tue Gutes, so wirst du Lob von ihr haben.

4 Denn sie ist Gottes Dienerin dir zu gut. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst; sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses tut.

---

# Jesuszitate

## Jesuszitate

**Neues Testament:** Jesus hat aramäisch gesprochen, seine Worte wurden mindestens eine Generation lang nur mündlich überliefert und bestimmt nicht ohne Fehler. Die ersten schriftlichen Zeugnisse wurden etwa ab 70 auf Griechisch niedergeschrieben: Markusevangelium. Also handelt es sich um Übersetzungen aus einer anderen Sprache. Was wir heute haben, sind auch nicht die Originale dieser ersten Evangelisten, sondern Kopien von Kopien mit unzähligen Fehlern und bewussten Einschüben der Kopisten, vermutlich auch bewusste Fälschungen der kath. Kirche, um ihre Legitimität zu rechtfertigen: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.“ Es wäre also mehr als verwegen zu glauben, wir könnten das, was Jesus gesagt hat, schwarz auf weiß und dann noch auf Deutsch – also nochmal eine Übersetzung aus dem Griechischen – in der Bibel lesen und könnten das wortwörtlich nehmen.

Weder das Alte noch das Neue Testament eignen sich mit ihrem Verständnis des Menschen als **gehorsamer Untertan Gottes** dazu, **Demokratie und Menschenrechte** zu begründen. Die mussten vielmehr gegen den heftigen Widerstand von Theologie und Kirchen aus dem **Geist der Aufklärung** säkular und vernünftig gerechtfertigt werden.

---

**Galater 3:28** „Hier ist nicht Sklave noch Freier, nicht Mann noch Frau; denn ihr seid **allesamt eins in Christus Jesus.**“

Das Zitat wird öfter verwendet, um die Gleichheit aller Menschen zu demonstrieren, gleich sind aber nur Christen. Nichtchristen sind ausgeschlossen.

**Mit dem Glauben an die Auferstehung steht und fällt das Christentum.**

**1.Kor 15:14** Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos .

**Jesus liebt euch, wenn ihr ihm blind glaubt und euch unterwerft...**

**Joh 15,10-14** (Jesus sagt): Wenn ihr meine Gebote haltet, liebe ich euch, so wie mein Vater mich liebt, wenn ich seine Gebote halte.... Ihr seid meine Freunde, **wenn ihr tut, was ich euch gebiete.**

**Luk. 14:23** „Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und **nötige sie** hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde.“

**und er wirft euch in die Hölle, wenn ihr es nicht tut.**

**Markus 16:16** „Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, **wird verdammt werden**“.

**Joh. 15:6** Wenn jemand nicht in mir bleibt, der wird **weggeworfen wie eine Rebe und verdorret**, und man sammelt sie und **wirft sie ins Feuer**, und sie müssen brennen. ...

**Mat. 7:19** Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, **wird abgehauen und ins Feuer geworfen**.

**Mat. 13:** <sup>40</sup> Gleichwie man nun das Unkraut **ausjätet und mit Feuer verbrennt**, so wird's auch am Ende dieser Welt gehen:

<sup>41</sup> des Menschen Sohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Ärgernisse und die da unrecht tun, <sup>42</sup> und werden **sie in den Feuerofen werfen**; da wird sein Heulen und Zähneklappen.

**Mat. 3:12** <sup>12</sup> Und er hat seine Wurfschaufel in der Hand: er wird seine Tenne fegen und den Weizen in seine Scheune sammeln; aber die Spreu **wird er verbrennen mit ewigem Feuer**.

**Mat. 25:46** Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. <sup>46</sup> Und **sie werden in die ewige Pein gehen**, aber die Gerechten in das ewige Leben.

**Mat. 10:28** Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der **Hölle**.



## Er verflucht ganze Städte mit unschuldigen Kindern

**Luk. 10:15** Und du, Kapernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, **du wirst in die Hölle hinunter gestoßen werden.**

**Joh 14:6** Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

**In einem Gleichnis lässt Jesus einen König zu Wort kommen, mit dem er sich wohl selbst identifiziert:**

**Luk. 19:27** „Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, dass ich über sie herrschen sollte, **bringet her und erwürget sie vor mir.**“

Wörtliche Übersetzung: und **schlachtet sie vor mir ab.**

1. *Damit könnten alle Christen sich berufen fühlen, ihrem König (Christus) zu helfen, seine Feinde, nämlich alle, die seine Herrschaft nicht anerkennen wollen, zu töten.*
2. *Damit könnten Herrscher die Ermordung all derer rechtfertigen, die ihre Herrschaft nicht anerkennen.*

**Nur wenige werden gerettet – die Gottlosen werden verdammt**

**Math. 7:** <sup>13</sup> Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der **Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt**; und ihrer sind viele, die darauf wandeln.

<sup>14</sup> Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden.

**Johannes 3:36** Luther Bibel 1545 Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der **Zorn Gottes bleibt über ihm.**

**Mat. 5:22** Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz! der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des **höllischen Feuers** schuldig.

**Schwören verboten:**

**Mat. 5:34** ...Ich aber sage euch, **dass ihr überhaupt nicht schwören sollt,**

Nur wer das **Richtige** glaubt kann gerettet werden

**Joh 3:17** Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; **wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet,** denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

**Er glaubt vor allem an sich:**

**Er glaubt, dass er der Sohn Gottes sei:**

**Mat:26:63...** „Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes. Jesus

sprach zu ihm: Du sagst es.“

und hat nichts dagegen der “König der Juden” genannt zu werden.

**Mark:15:2** „Und Pilatus fragte ihn: Bist du **der König** der Juden? Er antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es.“

**Matt 21:5** “Saget der Tochter Zion: Siehe, **dein König** kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.”

**Philipper 2:9-11** „Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesus **sich beugen sollen aller derer Knie**, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus **der Herr** ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

**Joh. 15:5** Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn **ohne mich könnt ihr nichts tun.**

**Joh. 14:6** Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

**Joh. 14:9** „...wer mich sieht, der sieht den Vater; **Gottvater und er sind eins**

**Joh. 5:22** ... wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht...**Er stellt sich mit Gott auf eine Stufe**

**Joh. 10:17** Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse...Ich habe Macht mein

Leben zu lassen und habe Macht es wieder zu nehmen...**Er ist Herr über Leben und Tod**

**Math.28:18** Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. **Er ist ein absoluter Herrscher**

**Joh. 8:51** Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So jemand mein Wort halten wird, **der wird den Tod nicht sehen ewiglich.**

**Joh. 8:58** „Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Ehe denn Abraham ward, bin ich.**“

**Mat. 23:8** Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn **einer ist euer Meister, Christus**; ihr aber seid alle Brüder.

Seine Familie hielt ihn für verrückt.

*“Und als es seine Angehörigen hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn festzuhalten; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.”* Markus 3:21

**Mark. 6:4** Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger denn im Vaterland und daheim bei den Seinen.

**Mat. 16:28** <sup>28</sup> Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, **die nicht schmecken werden den Tod**, bis dass sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem Reich.

**Mat. 12:30** **Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich**; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

**Mat 16<sup>:25</sup>** Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; **wer aber sein Leben**

**verliert um meinetwillen, der wird's finden.**

und erwartet, dass seine Anhänger dafür ihre Familien aufgeben

**Mat: 19:29** Und wer verlässt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen, der wird's hundertfältig nehmen und **das ewige Leben ererben.**

**Lukas 14:26** So jemand zu mir kommt und **hasst** nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein.

**Er hält nicht viel von "unnützen" Menschen..**

**Mat: 7:19** <sup>19</sup> Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, **wird abgehauen und ins Feuer geworfen.**

**aber auch nichts von Arbeit und Vorsorge. Er ist von einer anderen Welt**

**Mat 6:26** „Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?“

**Er ist nicht gekommen, um Frieden zu stiften**

**Mat. 10:** <sup>34</sup> Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen sei, Frieden zu senden auf die Erde. **Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert.** <sup>35</sup> Denn ich bin

gekommen, den Menschen zu erregen gegen seinen Vater und die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter. <sup>36</sup> Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

<sup>37</sup> Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert.

### Oder doch?

**Matthäus 5:38-42** Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. 39 Ich aber sage euch: **Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand**, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. 40 Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel. 41 Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. 42 Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab.

Luk. 3:<sup>14</sup> Da fragten ihn auch die Kriegsleute und sprachen: Was sollen denn wir tun? Und er sprach zu ihnen: **Tut niemand Gewalt noch Unrecht und laßt euch genügen an eurem Solde.**

### Lukas 6:29

<sup>29</sup> Und wer dich schlägt auf einen Backen, dem

biete den anderen auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht auch den Rock.

## Jesus bestätigt das Alte Testament

**Matheus 5:17-19** Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; **ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.**

<sup>18</sup> Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe. <sup>19</sup> **Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich;** wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

Markus 7: 10 Denn Mose hat gesagt: "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren," und **"Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben."**

## Todesstrafe für freche Knaben im AT und NT

Für freche Knaben hat die Bibel, in Alten und Neuen Testament sogar die Todesstrafe vorgesehen

**Ex 21:17; Mk 7:9** „Mose hat zum Beispiel gesagt: Ehre deinen Vater und deine Mutter!, und: Wer Vater oder Mutter verflucht, **soll mit dem Tod bestraft werden.**“

## Oder doch nicht:

**Matthäus 5:33** Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: "Du sollst keinen

falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ 34Ich aber sage euch, **daß ihr überhaupt nicht schwören sollt**, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Stuhl, 35noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel, noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt....

**Joh 8:44** Zu den Juden: ...<sup>44</sup> **Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun.**

**Seine Angänger sollen ihr Glück nicht im Diesseits, sondern im Jenseits suchen**

**Markus 10:21** Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben,... und ...komm, folge mir nach und nimm das Kreuz auf dich.

**Wer schon reich ist, soll durch Spenden noch reicher werden**

Damit belohnt er den, der sein Geld gewinnbringend angelegt hat. Sollte hier der Kapitalismus eine Rechtfertigung bekommen?

<sup>19:26</sup> Ich sage euch aber: **Wer da hat, dem wird gegeben werden;** von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

**Das Diesseits zählt nicht:**

**Mark. 10:21** „Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben,... und ...komm, folge mir nach und nimm das Kreuz auf dich.“

**Er glaubt an einen Gott – aber ist er Gott?**



**Mat:27:46** Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

### **Großmeister des Exorzismus:**

Er sendet Dämonen in Schweine und versenkt sie im Meer **Mark. 5:9**

### **Betet im Verborgenen**

Matthäus 6:6 Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.

### **Gute Zitate**

Matthäus 25,40 "Was ihr getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir getan".

Lukas 10,25–37 Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter wird dem Notleidenden geholfen, weil er ein Mensch ist, dessen andersartiger Glaube in diesem Fall ohne Bedeutung sei.

Johannes 8,7 Die Nachsicht mit einer zu steinigenden Ehebrecherin gipfelt in den Worten: "Wer von Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein."

Matthäus Kap.5 In der Bergpredigt heißt es: "Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit" und "Selig sind die Friedfertigen".

### **Aber was steht noch in der Bergpredigt:**

**Mat. 5:22** Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz! der ist des Hohen Rats schuldig;

wer aber sagt: **Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.**

34 Ich aber sage euch, dass ihr **überhaupt nicht schwören sollt,...**

29 Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, **so reiße es aus und wirf's von dir.**

28 Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, **der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen....**

Wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. ..

39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: **wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.**

**Er verachtet und kritisiert das jüdische Establishment**

**Matthaeus 23:1** Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern <sup>2</sup> und sprach: Auf Mose's Stuhl sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. <sup>3</sup> Alles nun, was sie euch sagen, daß ihr halten sollt, das haltet und tut's; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht tun: **sie sagen's wohl, und tun's nicht.** <sup>4</sup> **Sie binden aber schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf den Hals; aber sie selbst wollen dieselben nicht mit einem Finger regen.** <sup>5</sup> Alle ihre Werke aber tun sie, **daß sie von den Leuten gesehen werden.** Sie machen ihre Denkkettel breit und die Säume an ihren Kleidern groß. <sup>6</sup> **Sie sitzen gern oben an über Tisch und in den Schulen** <sup>7</sup> und haben's gern, daß sie begrüßt

werden auf dem Markt und von den Menschen Rabbi genannt werden.

<sup>8</sup> Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder.

25 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln auswendig reinlich haltet, **inwendig aber ist's voll Raubes und Fraßes!**

26 Du blinder Pharisäer, reinige zum ersten das Inwendige an Becher und Schüssel, auf das auch das Auswendige rein werde! 27 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr gleich seid wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, **aber inwendig sind sie voller Totengebeine und alles Unflats!**

## **Mathaeus 23 Gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer ausführlicher**

1 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern<sup>2</sup> und sprach: Auf dem Stuhl des Mose sitzen die Schriftgelehrten und die Pharisäer.<sup>3</sup> Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn sie sagen's zwar, tun's aber nicht.<sup>4</sup> Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür rühren.<sup>5</sup> Alle ihre Werke aber tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Kleidern groß.[1]<sup>6</sup> Sie sitzen gern obenan beim Gastmahl und in den Synagogen<sup>7</sup> und

haben's gern, dass sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden.<sup>8</sup> Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder.<sup>9</sup> Und ihr sollt niemand euren Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater: der im Himmel.<sup>10</sup> Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus.<sup>11</sup> Der Größte unter euch soll euer Diener sein.<sup>12</sup> Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.<sup>13-14</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr geht nicht hinein und die hineinwollen, lasst ihr nicht hineingehen.<sup>[2]</sup><sup>15</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Meer durchzieht, damit ihr einen Proselyten<sup>[3]</sup> gewinnt; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr.<sup>16</sup> Weh euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt: Wenn einer schwört bei dem Tempel, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Gold des Tempels, der ist gebunden.<sup>17</sup> Ihr Narren und Blinden! Was ist denn größer: das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?<sup>18</sup> Und: Wenn einer schwört bei dem Altar, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Opfer, das darauf liegt, der ist gebunden.<sup>19</sup> Ihr Blinden! Was ist denn größer: das Opfer oder der Altar, der das Opfer heiligt?<sup>20</sup> Darum, wer schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt.<sup>21</sup> Und wer schwört bei dem Tempel, der

schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt.<sup>22</sup> Und wer schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.<sup>23</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.<sup>24</sup> Ihr blinden Führer, die ihr Mücken aussiebt, aber Kamele verschluckt!<sup>25</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier!<sup>26</sup> Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Innere des Bechers, damit auch das Äußere rein werde!<sup>27</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat!<sup>28</sup> So auch ihr: Von außen scheint ihr vor den Menschen gerecht, aber innen seid ihr voller Heuchelei und missachtet das Gesetz.<sup>29</sup> Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Propheten Grabmäler baut und schmückt die Gräber der Gerechten<sup>30</sup> und sprecht: Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten!<sup>31</sup> Damit bezeugt ihr von euch selbst, dass ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben.<sup>32</sup> Wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll!<sup>33</sup> Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?<sup>34</sup>

Darum: Siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; von ihnen werdet ihr einige töten und kreuzigen, und einige werdet ihr geißeln in euren Synagogen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zur andern,<sup>35</sup> auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr getötet habt zwischen Tempel und Altar.<sup>36</sup> Wahrlich, ich sage euch: Das alles wird über dieses Geschlecht kommen.

---

---

## Tanzverbot an Karfreitag

### Tanzverbot an Karfreitag

Wir sind tolerant

Leserbrief im Tagblatt am 2.4.2024

Wir berichteten kürzlich über das in Baden-Württemberg geltende **Tanzverbot an Karfreitag** und anderen Feiertagen und kommentierten in einem „Pro und Contra“ das Thema kontrovers.

Die Tanzveranstaltungen an Karfreitag richten sich nicht gegen die christliche Religion, sondern sie sind eine politische Demonstration, die sich gegen die Privilegierung einer Religion richtet und gegen die Bevormundung eines Staates, der versäumt hat, die längst fällige und im Grundgesetz festgestellte Trennung von Religion und Staat zu vollziehen. Gemäß unserer Verfassung darf keine Weltanschauung vom Staat bevorzugt oder benachteiligt werden. Wer an Karfreitag tanzt, will auf diesen Umstand hinweisen und nicht etwa Christen verletzen, denn selbstverständlich sind säkulare Humanisten tolerant, nur nicht gegen Leute und Institutionen, die ihnen unbegründete Vorschriften für ihr Leben machen wollen. In einem säkularen Staat mit 50 Prozent konfessionsfreier Bürger und vielfältigen Weltanschauungen darf eine Religionsgemeinschaft nicht bestimmen, wie sich Menschen anderer Weltanschauungen an einem ihrer Trauertage oder Feiertage zu befinden und zu verhalten haben.

Allerdings sind Toleranz und Rücksichtnahme Gebote der Menschlichkeit und Voraussetzung für ein friedliches Zusammen- oder Nebeneinanderleben in einem aufgeklärten, nach vernünftigen Regeln aufgebauten Staat.

P.S. Wäre der Karfreitag nicht auch der passende Tag, um an die Millionen zu erinnern, die im Namen dieser Religion verfolgt und ermordet wurden?

---

---

## Ostern war ein germanisches Frühlingsfest

Feiertage sind nicht der großzügigen Gnade der Kirche zu verdanken. Feiertage und Feste gab es schon immer in allen Kulturen. Das christliche Ostern ist ein Plagiat des germanischen Osterfestes, das an 3 Tagen zur Frühlingssonnenwende um den 20. März mit Tänzen, Spielen und Wettkämpfen gefeiert wurde. Gefeiert wurde es zu Ehren der Göttin der Morgenröte Oстера oder der Freya in Erwartung des kommenden Frühlings, an dem die Tage wieder länger werden und die Natur nach dem Winter wieder erblüht. Oстера wurde auch als Liebes- und Fruchtbarkeitsgöttin verehrt. Daher erklären sich die Fruchtbarkeitssymbole wie Hase oder Osterei. Vor Sonnenaufgang wurde schweigend das Osterwasser geschöpft. Zu Ostern fanden die ersten Thingversammlungen des Jahres statt, wo die neuen Gemeindevorsteher gewählt wurden und die jungen Männer in den Kriegerbund aufgenommen wurden. Vergleiche die katholische Erstkommunion um Ostern und das Weihen des Wassers am frühen Morgen.

---

---

Leserbrief von Roland Fakler im Tübinger Tagblatt 14.05.2019

**Nachdem sich ein Leser darüber beschwert hat, dass gerade am Karfreitag das Freibad eröffnet wurde, kam es zu einer Leserbriefdebatte über die Bedeutung des Karfreitags in unserer Kultur.**



Wir leben nicht mehr in einem christlichen, sondern in einem säkularen Staat, der laut Grundgesetz allen Weltanschauungen gleiches Recht einräumen sollte. Das haben Gläubige verschiedenster Sorte noch nicht begriffen, wenn sie den Staat für ihren persönlichen Glauben in Anspruch nehmen wollen.

Die Idee, dass der Staat demokratisch und weltanschaulich neutral sein sollte, ist der Aufklärung zu verdanken und hat uns das Ende des Religionsterrors gebracht. Religion und Staat müssen getrennt sein, damit die Vielfalt der Weltanschauungen möglich wird und sich niemand benachteiligt fühlen muss.

Jeder Verein kann Trauertage abhalten, aber er darf nicht verlangen, dass sich alle Staatsbürger daran beteiligen. Es könnte sich jetzt auch ein Moslem verletzt fühlen, weil im Ramadan in den Mai getanzt wird.

Wer am Karfreitag trauern will, soll ungestört trauern können und wer baden will, soll baden können. Der „Carfreitag“ würde sich sogar zur Autopflege anbieten.

Ich habe weder getrauert, noch gebadet, sondern mir Gedanken über das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Weltanschauungen gemacht.

Was die Feiertage angeht, fände ich es gut, wenn dieselben Tage von verschiedenen Gruppierungen verschieden gedeutet werden könnten:

Buß- und Betttag = Tag der Deutschen Einheit;

Ostern = Frühlingsfest;

Weihnachten = Wintersonnenwende = Geburtstag

des Mithras ... wurde im Jahr 336 von den Katholiken umgewidmet.

Ergänzung: Eine Staatsreligion oder Staatsideologie hat immer zur Verfolgung oder zumindest zur Benachteiligung der Andersdenkenden in diesem Staat geführt.

Ich nenne hier mal fünf intolerante Herrschaftssysteme:

Das biblische Judentum – Das kath. Staatschristentum ab 4.-20. Jh. – Faschismus – Kommunismus – Islam.

**Der Staat ist dazu da, die Freiheit und die Menschenrechte der Bürger zu sichern, nicht sie mit einer bestimmten Ideologie oder Religion zu indoktrinieren.**

**Deswegen müssen das Grundgesetz und die Menschenrechte über den Religionen stehen.**

**Deswegen muss die Herrschaft des Christentums, besser die Herrschaft der Großkirchen und des mit ihnen verbündeten Staatsapparates, in seine grundgesetzlichen Schranken verwiesen werden.**

---

## **Finsteres Mittelalter**

[r](#) 

# Finsteres Mittelalter

## Warum war das Mittelalter 500 – 1500 finster?

Ausrichtung des Lebens auf das Jenseits.

Absolute Vorherrschaft der katholischen Kirche.

Hierarchische Gesellschaftsordnung.

Verachtung antiker Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Analphabetentum, nur christliche Kaderschulen.

Rechtlosigkeit: Willkürherrschaft von Adel und Geistlichkeit. Armut, Krankheit, Seuchen, hilflose Medizin.

**Kriege:** Abwehrkämpfe gegen Hunnen, Ungarn Wikinger. Raub- und Eroberungskriege Karl d. Gr.

**Bürgerkriege** Ludwig der Fromme gegen seine Söhne; Endlose Fehden der Adelsgeschlechter um Macht, Güter, Einfluss. Kampf zwischen Papst und Kaiser; Gegenpäpste, Gegenkaiser.

Grausame Strafen; Aberglaube; Unwissenheit, Höllen- und Endzeitängste

Inquisition: Verfolgung von Heiden, Juden und Ketzern

## Bauernaufstände.

Finster war das Mittelalter vor allem für die rechtlosen und ausgebeuteten Bauern, zu denen über 90 % der Bevölkerung zählten. Im Mittelalter gab es keine Trennung von Religion und Staat. Alle waren Opfer kirchlicher Indoktrination. Auch die Herrscher waren im Spätmittelalter oft abhängig von der Geistlichkeit und hatten mit Absetzung und (Bann) Kirchenstrafen zu rechnen, wenn sie die Weisungen der Kirche nicht ausführten. Der Kampf zwischen Papst und Kaiser zerrüttete das Abendland; es gab Gegenpäpste und Gegenkaiser. Zu den verhängnisvollsten Ideen des Abendlandes gehörte die Idee des "Königtums von Gottes Gnaden". Mit der Magna Charta von 1215 und den zwölf Artikeln von Memmingen 1524, haben sich die Adligen bzw. die Bauern Teile der Rechte zurückgeholt, die die Kirche einem christlichen König zugesprochen hat, indem sie ihn zu einem absolutistischen König von Gottes Gnaden erklärt hat.

**Die Kirche war verantwortlich für den Geist der Zeit.** Wer anders hätte den Geist des Mittelalters prägen können als die geistigen Führer der allmächtigen katholischen Kirche, die Evangelisten, Paulus, die Kirchenlehrer und Kirchenväter, die Päpste und Kaiser, die letztlich von dieser Kirche erzogen, geprägt und von ihr abhängig waren. Andersdenkende wurden seit dem Erlass "Cunctos Populos" von

Kaiser Theodosios I. 380 und seinen Nachfolgern, Konstantius I. und II., Theodosius II., Gratian, Honorius, Justinian ...verfolgt und vernichtet, die Heiden, die Juden, die Ketzer.

Es ist klar, dass das Mittelalter für die privilegierten Stände, Adel und Geistlichkeit, weniger finster war. Sie hatten schließlich herausragende Privilegien. Für die Kolonialherren war die Kolonialzeit auch nicht so finster wie für die Sklaven. Burgen dienten vor allem dem Schutz der Herren vor dem Zorn der ausgebeuteten Bauern. Die Kirchen und Klöster forderten immer mehr Abgaben und sorgten so dafür, dass die ehemals freien germanischen Bauern verarmten und in Leibeigenschaft gerieten. Deswegen waren diese Burgen und Klöster auch Ziel der Zerstörung während des Bauernkrieges 1524/1525

Warum war das Mittelalter finster? Das Leben wurde auf das Jenseits ausgerichtet. Es ging nicht darum, im Diesseits heimisch zu werden und das Leben zu genießen, sondern durch Buße, Gebete und Abgaben Trost für ein schweres Leben und Hoffnung in einem versprochenen Jenseits zu finden.

Kirche und Adel verteidigten ihre Privilegien und ihre Vorherrschaft. Die Gesellschaft war streng hierarchisch gegliedert. Niemand durfte diese Ordnung ungestraft infrage stellen. Antike Bildung, Wissenschaft und Kultur benötigte man nicht mehr für das Seelenheil. Analphabetentum

begünstigte die Herrschaft der Kirche. Es gab nur katholische Kaderschulen. Das Volk sollte die Bibel nicht lesen können, um somit den Priestern die Auslegung zu überlassen. "Wissenschaftler" wurden geduldet, solange sie die Herrschaftsansprüche der kath. Kirche nicht infrage stellten. Albertus Magnus bezog sein Wissen aus der Antike und aus arabischen Übersetzungen. Er konnte arabisch. Antike Bücher waren in Klosterbibliotheken zwar vorhanden, hatten aber keinen Wert für das Seelenheil im Jenseits. Hildegard von Bingen konnte in Klosterbibliotheken auch auf römische Quellen für ihre Heilpflanzen zurückgreifen.

Wissenschaft im heutigen Sinn konnte es gar nicht geben, weil die schulische Ausbildung fehlte. Es gab aber Autodidakten, die Zugang zu den Klosterbibliotheken hatten, wie Hildegard von Bingen. Kinder wurden in Klosterschulen zu Gläubigen, Untertanen und Priestern erzogen, nicht zu mündigen Bürgern, die diese ungerechte Herrschaft infrage gestellt hätten. Öffentliche Schulen, die nicht der Aufsicht der Kirche unterstanden, gab es kaum.

Der Willkürherrschaft von Adel und Geistlichkeit waren kaum Grenzen gesetzt. Richter strafte nach Belieben und die Strafen waren hart und grausam. Erst durch den Aufstand der Bauern und die Memminger Forderungen von 1525 wurden einheitliche Strafen für bestimmte Verbrechen festgelegt. Foltern durfte die weltliche Obrigkeit

offiziell vom 14. Jh. bis zur Abschaffung durch Friedrich den Großen 1740.

Es herrschten Armut, Krankheit, Seuchen. Die Medizin, meist basierend auf Quaksalberei, Aberglauben und Gebeten, war hilflos.

Ständige Kriege verwüsteten ganze Landstriche. Nach außen mussten Abwehrkämpfe gegen Hunnen, Ungarn, Wikinger, Türken geführt werden.

Das alemannische Gebiet eroberte der Frankenkönig Chlodwig I. um 500. Nachfolgend wurde es christianisiert. Ein letzter Aufstand des alemannischen Adels wurde von Karlmann im Jahr 746 niedergeschlagen (Blutgericht von Cannstatt), der Adel ausgerottet, der Grundbesitz von den katholischen Franken geraubt.

Raub- und Eroberungskriege Karl d. Gr. christianisierten Sachsen und Bayern. Strenge Blutgesetze wurden gegen die Sachsen angewendet. Kein Heide wurde mehr geduldet. Atheisten und Andersgläubige hatten keine Chance in dieser Gesellschaft zu überleben, geschweige denn ein angesehenes Teil dieser Gesellschaft zu werden.

Endlose Fehden der Adelsgeschlechter um Macht, Güter, Erbschaften, Einfluss beherrschten diese Zeit. Leidtragende waren meist die Bauern, deren Höfe und Felder von den verschiedenen Parteien geplündert wurden. Nach Niederschlagung des Bauernaufstandes 1525 kamen riesige Güter in Adelsbesitz und blieben dort bis heute z.B. in Oberschwaben, Waldburg – Zeil, wegen der

Siege des Bauern – Jörgs 1525.

Auch der beginnende Hexenwahn fällt in diese Epoche (1487 Hexenhammer). Aberglaube, Unwissenheit, Höllen- und Endzeitängste beherrschten die Menschen. Die Inquisition erlebte einen Höhepunkt. Die Kirche heizte die Höllenängste an und schlug durch Ablassverkäufe Kapital daraus.

---

## **Könige von Gottes Gnaden**

### ***Könige von Gottes Gnaden***

**Das „Königtum von Gottes Gnaden“ war eine der verhängnisvollsten Ideen der Weltgeschichte,**  
weil sie zur absoluten Herrschaft der Könige und zur Entrechtung des Volkes führte. Die Diktatur des Königs wurde theologisch legitimiert.

Könige, die ihre Legitimität von Gott oder den Göttern ableiteten, gab es schon lange vor dem Christentum in vielen Kulturen, in Ägypten, Babylon, China, Japan, bei den Azteken...im Christentum wurden sie vor allem durch Paulus legitimiert, der sagte, dass alle Obrigkeit von Gott kommt *Röm. 13:1*. Jeder Widerstand gegen diese Gewalt galt als Widerstand gegen Gott. Damit übernimmt er die augenblicklichen Zustände im römischen



Kaiserreich.

Die Idee, dass Herrschaft ihre Legitimität vom Volk erhält, gab es allerdings auch schon in der attischen Demokratie, in der römischen Republik, bei germanischen Stämmen...

Mit Konstantin I. 313 und seinen Nachfolgern hat sich die Idee des Gottesgnadentums dann im christlichen Abendland durchgesetzt. Theologen wie Augustinus legitimierten die Herrschaft der Könige von Gottes Gnaden und die Könige schützten und stützten die Religion.

Der erste vom Papst gesalbte König war der Frankenkönig Pippin I. 751. Es entwickelte sich ein enges Bündnis von Religion und Staat.

Das Volk wurde dadurch entrechtet und entmachtet. Es wurde in die Position eines unmündigen Kindes heruntergedrückt. Jahrhundertlang wurden nun alle Versuche der Entmündigten, sich Rechte zu verschaffen, unterdrückt. Es kam zu Adelsrevolten, Magna Charta 1215, und Bauernkriegen 1525. Luther bestätigte die absolute Herrschaft des Monarchen, er sei weder absetzbar noch in anderer Weise in seiner Regentschaft zu beschränken. Revolutionen in Amerika 1776, in Frankreich 1779 und 1848 in Deutschland und letztlich ein großer Krieg 1918, begruben diese verhängnisvolle Idee, die in Teilen Europas immer noch viele Anhänger hat.

Die Monarchen von Dänemark (protestantisch-episkopal), Liechtenstein (katholisch),

Monaco (katholisch), der Niederlande (reformiert) und des Vereinigten Königreichs (anglikanisch-episkopal) führen in ihrem großen Titel bis heute den Zusatz „von Gottes Gnaden“.

Ohne Gott kann es auch keine Könige von Gottes Gnaden geben.

---

## **Bibel und Koran**



## **Bible and Quran**



## **Wie Deutschland christlich wurde**

### **Wie Deutschland christlich wurde**

313 garantierte der römische Kaiser

**Konstantin** den Christen freie Religionsausübung (Mailänder Religionsedikt).

333 droht ein Gesetz die Verbrennung aller Häretiker an.

Kaiser **Theodosius I.** hat 380 im Römischen Reich das katholische Staatschristentum eingeführt. Weitere Edikte der Kaiser Gratian und Justinian zielten darauf ab, alle andern Kulte auszurotten. Damals standen die Römer südlich der Donau und westlich des Rheins.

Der Frankenkönig **Chlowig I.** ist aus reinem Machtkalkül vom arianischen Christentum zum katholischen Glauben übergetreten. Seine Untergebenen folgten ihm. Nachdem er die heidnischen Alemannen unterworfen hatte, wurde auf der Synode von Orleans 511 der katholische Glaube zum alleingültigen im Frankenreich erklärt.

**Irische Mönche** konnten nun gefahrlos missionieren.

Ein letzter Aufstand der Alemannen wurde 746 von **Karlmann** niedergeschlagen, der alemannische Adel ermordet und durch katholische Franken ersetzt (Blutgericht von Cannstadt).

Sachsen, Bayern und Friesen hat **Karl der Gr.** unterworfen und im 9. Jh. christianisiert. Nach dreißigjährigen Widerstand kriecht der sächsische Anführer Widukind schließlich zu Kreuze und läßt sich taufen.

**Bonifatius** versuchte es mit Predigt in Bayern, Hessen und Thüringen, wurde aber von den Friesen für die frohe Botschaft, die er ihnen bringen wollte, erschlagen.

**Otto I.** eroberte und christianisierte im 10. Jh. weitere Gebiete im Osten.

Im Nordosten hämmerte der **Deutsche Orden** im 13. Jh. den Wenden und Pruzzen die Friedensbotschaft ins Gehirn, obwohl sie sich heftig dagegen wehrten.